

Übungsart: Artikel

Titel:

Zum Teufel mit den Waffen

Quelle: Floh, Domino Verlag

Leseübungen: Siegbert Rudolph

Silbenkennung lesegerecht:
ng, h, Mitlautverdoppelungen, kurze Vokale in erster Silbe

Bedienungshinweise:

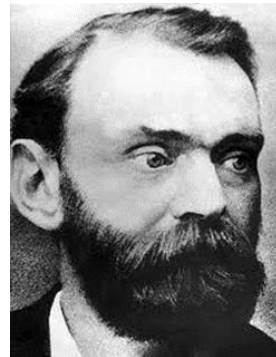
Mit einem Klick geht es immer einen Schritt weiter.
Die Buttons sind für Sprünge auf bestimmte Seiten.

Präsentation starten: F5

Präsentation verlassen: ESC

- Spreng stoff pro duk ti on
Spreng **stoff** pro duk ti on
Spreng **stoff** pro duk ti on
Spreng **stoff** pro **duk** ti on
Spreng **stoff** pro **duk** ti on
Spreng **stoff** pro **duk** ti on 😊
- No bel preis ver leih ung
No **bel** preis ver leih ung
No **bel** preis ver leih ung
No **bel** preis **ver** leih ung
No **bel** preis **ver** leih ung
No **bel** preis **ver** leih ung 😊
- Dy na mit stang e
Dy **na** mit stang e
Dy **na** mit stang e
Dy **na** mit **stang** e
Dy **na** mit **stang** e 😊
- Tes ta ments er öff nung
Tes **ta** ments er öff nung
Tes **ta** ments er öff nung
Tes **ta** ments **er** öff nung
Tes **ta** ments **er** öff nung
Tes **ta** ments **er** öff **nung** 😊

- „Zum Teu**fel** mit den Waff**en**!“
- Mit der Er**fin**dung von Spreng**stoff**en gab er den Men**sch**en eine ge**fähr**liche Waff**e** in die Hand.
- Und das, ob**wohl** Al**fred** No**bel**, der Stif**ter** der No**bel**prei**se**, Ge**walt** und Krieg zu**tiefst** ver**ab**scheu**te**.
- Der größ**te** Ehr**geiz** des Che**mik**ers Al**fred** No**bel** war es, ei**nen** wirk**sa**men Spreng**stoff** zu ent**wick**eln, mit dem zum Bei**spiel** bei Bau**ar**bei**ten** große Hin**der**niss**e** mit ei**nem** „Schlag“ aus dem Weg ge**räumt** wer**den** könn**en**.



- Bei sei^{nen} Ver^{su}chen mit dem hoch^{ex}plo^{si}ven Ni^{tro}gly^{ce}rin brach^{te} er nicht nur sich selbst, son^{dern} auch sei^{ne} Ver^{wand}t^{en} und An^{ge}stell^{ten} in Le^{bens}ge^{fahr}.
- Im Jah^{re} 1864 flog No^{bels} Fa^{brik} in der Hei^{mat} in Schwe^{den} in die Luft.
- Fünf To^{te} wa^{ren} zu be^{kla}gen, da^{run}ter sein Sohn Emil.
- Doch A^{fred} No^{bel} gab nicht auf.
- Drei Jah^{re} spä^{ter} ge^{lang} ihm die Er^{fin}dung des Dy^{na}mits.

- Die **ser** Spreng**stoff**, der nicht so leicht „aus Ver**seh**en“ los**geh**en und ganz ge**zielt** ein**ge**setzt wer**den** konn**te**, mach**te** den Che**mi**ker reich und be**rühmt**.
- Dy**na**mit wur**de** im Berg**bau**, beim Stra**ßen**- und Tunnel**bau** fast un**ent**behr**lich**.
- Die Ge**fahr**, dass die Men**schen** sei**ne** Er**fin**dung nicht nur für fried**li**che Zweck**e** ein**setz**en wür**den**, war ihm be**wusst**.
- „Es gibt nichts auf der Welt, was man nicht miss**ver**steh**en** oder miss**brau**chen kann.“

- Die Tat **sach**e a**ber**, dass die Spreng**stoff**e imm**er** öf**ter** zur Her**stell**ung von Waff**en** und da **durch** zur Ver**nicht**ung von Men**sch**en le**ben** ge**braucht** wur**den**, mach**te** Al**fred** No**bel** nach**denk**lich.
- „Der Krieg ist der schreck**lich**ste der Schreck**en** und das größ**te** all**er** Ver**brech**en“, sag**te** er ein**mal**.
- „Ich für mei**nen** Teil wün**sche** all**e** Ge**weh**re und all**es**, was da **zu**ge**hö**rt, zum Teu**fel**.“
- Nach sei**nem** Tod am 10. 12. 1896 sorg**te** Al**fred** No**bel** in sei**nem** Tes**ta**ment ein letz**tes** Mal für ei**nen** „Knall**eff**ekt“.



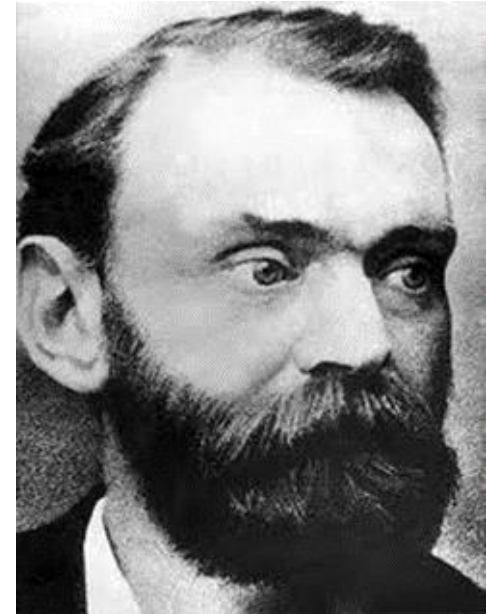
- Verwandte, Freunde und Angestellte wurden mit 1,5 Millionen Schwedenkronen abgespeist.
- Mit dem Rest seines riesigen Vermögens aber wollte sich Nobel als Wohltäter ein Denkmal setzen.
- Denn er hatte verfügt:
- Die Zinsen aus dem Kapital sollen jährlich als Preise „denen zu teil werden, die der Menschheit den größten Nutzen gebracht haben“ – auf den Gebieten der Physik, Chemie, Medizin, Literatur und später auch der Wirtschaftswissenschaften.



- Ei **nen** Son **der** preis setz **te** Al **fred** No **bel** für die Per **so** nen aus, die sich am meis **ten** um den Frie **den** be **müh** en.
- Die No **bel** prei **se** wer **den** bis heu **te** all **jähr** lich am To **des** tag des Stif **ters** ver **lieh** en.
- Nicht imm **er** ru **fen** sie Freu **de** und Be **wun** der **ung**, son **dern** oft auch Neid und Streit her **vor**.
- Wa **rum**, so be **schwe** ren sich man **che**, wur **de** aus **ge** rech **net** der oder die **je** ni **ge** aus **ge** zeich **net**, wo es doch der oder die **je** ni **ge** aus die **sem** oder je **nem** Land viel mehr ver **dient** ge **habt** hät **te**?



- „Zum Teufel mit den Waffen!“
- Mit der Erfindung von Sprengstoffen gab er den Menschen eine gefährliche Waffe in die Hand.
- Und das, obwohl Alfred Nobel, der Stifter der Nobelpreise, Gewalt und Krieg zutiefst verabscheute.
- Der größte Ehrgeiz des Chemikers Alfred Nobel war es, einen wirksamen Sprengstoff zu entwickeln, mit dem zum Beispiel bei Bauarbeiten große Hindernisse mit einem „Schlag“ aus dem Weg geräumt werden können.





- Bei seinen Versuchen mit dem hochexplosiven Nitroglycerin brachte er nicht nur sich selbst, sondern auch seine Verwandten und Angestellten in Lebensgefahr.
- Im Jahre 1864 flog Nobels Fabrik in der Heimat in Schweden in die Luft.
- Fünf Tote waren zu beklagen, darunter sein Sohn Emil.
- Doch Alfred Nobel gab nicht auf.
- Drei Jahre später gelang ihm die Erfindung des Dynamits.



- Dieser Sprengstoff, der nicht so leicht „aus Versehen“ losgehen und ganz gezielt eingesetzt werden konnte, machte den Chemiker reich und berühmt.
- Dynamit wurde im Bergbau, beim Straßen- und Tunnelbau fast unentbehrlich.
- Die Gefahr, dass die Menschen seine Erfindung nicht nur für friedliche Zwecke einsetzen würden, war ihm bewusst.
- „Es gibt nichts auf der Welt, was man nicht missverstehen oder missbrauchen kann.“



- Die Tatsache aber, dass die Sprengstoffe immer öfter zur Herstellung von Waffen und dadurch zur Vernichtung von Menschenleben gebraucht wurden, machte Alfred Nobel nachdenklich.
- „Der Krieg ist der schrecklichste der Schrecken und das größte aller Verbrechen“, sagte er einmal.
- „Ich für meinen Teil wünsche alle Gewehre und alles, was dazugehört, zum Teufel.“
- Nach seinem Tod am 10. 12. 1896 sorgte Alfred Nobel in seinem Testament ein letztes Mal für einen „Knalleffekt“.





- Verwandte, Freunde und Angestellte wurden mit 1,5 Millionen Schwedenkronen abgespeist.
- Mit dem Rest seines riesigen Vermögens aber wollte sich Nobel als Wohltäter ein Denkmal setzen.
- Denn er hatte verfügt:
- Die Zinsen aus dem Kapital sollen jährlich als Preise „denen zuteil werden, die der Menschheit den größten Nutzen gebracht haben“ – auf den Gebieten der Physik, Chemie, Medizin, Literatur und später auch der Wirtschaftswissenschaften.



- Einen Sonderpreis setzte Alfred Nobel für die Personen aus, die sich am meisten um den Frieden bemühen.
- Die Nobelpreise werden bis heute alljährlich am Todestag des Stifters verliehen.
- Nicht immer rufen sie Freude und Bewunderung, sondern oft auch Neid und Streit hervor.
- Warum, so beschwerten sich manche, wurde ausgerechnet der- oder diejenige ausgezeichnet, wo es doch der- oder diejenige aus diesem oder jenem Land viel mehr verdient gehabt hätte?

Was hat Alfred Nobel erfunden?

Was hat ihn bedrückt?

Was stand in seinem Testament?

Dynamit

Dynamit für Waffen

1,5 Mio für Freunde
und Verwandte,
Zinsen des Vermögens
für Nobelpreise

Du bist der Lehrer - korrigiere die Fehler!

Bitte auf ganz genau auf die Fehler klicken!

Seite: 16

Bearbeitet von:
Siegbert Rudolph

- Nitroglycerin ist ein gefährlicher Spengstoff.
- Dynamit kann gezielt zur Sprengung eingesetzt werden.
- Der schrecklichste Schrecken ist der Kreig.
- Wer einen Nobelpries bekommt, der ist berühmt.
- Dass sein Dynamit auch für Waffen verwedet wurde, betrübe Alfred Nobel.

Sprengstoff

Nitroglycerin

Dynamit

Nobelpreis

Nobelpreisverleihung

Hindernisse

hochexplosiv

Chemie

Chemiker

schrecklich

schrecklichste

Schrecken

Knalleffekt

Wirtschaftswissenschaften

Literatur

alljährlich

diejenige

derjenige

dasjenige

Wirtschaftswissenschaftler

Tunnelbau

Wohltäter

Knalleffekte

Wohltäterin

Schreckensbilanz

Hindernislauf

schicklich

allmählich

Knallfrosch

Dynamitstange 😊

● Knallfrosch	Knallross	Knallboss	Knallbus	Knallschluss
● Testament	Tastament	Testamint	Tustamunt	Testament
● Dynamit	Dynamut	Dynamet	Dynamot	Dynamit

Wörterschlangen!

Dynamit wird leider auch für Waffen verwendet.

Alfred Nobel wollte mit seiner Stiftung Menschen belohnen
die Gutes für die Menschheit tun.

Lies die Wörter von hinten! (Silbenübung)

Nobel

Hindernisse

Bauarbeiten

JA oder NEIN?

Klick auf die Lösung!

Seite: 20

Bearbeitet von:
Siegbert Rudolph

- Nitroglycerin kann ganz schnell explodieren, wenn man damit unvorsichtig umgeht.
- Der Nobelpreis wird aus Zinsen des Vermögens von Alfred Nobel finanziert.
- Die Nobelpreise werden jährlich am Geburtstag von Alfred Nobel verliehen.
- Bei einer Explosion in der Fabrik von Alfred Nobel kam auch seine Tochter ums Leben.

JA

Nein

JA

Nein

JA

Nein

JA

Nein



Alfred Nobel

Alfred Nobel erfand

Alfred Nobel erfand das Dynamit

Das Dynamit wurde von Alfred Nobel erfunden, um den Menschen

Alfred Nobel wollte den Menschen helfen
und erfand deshalb das Dynamit

Alfred Nobel erfand das Dynamit um den Menschen beim Tunnelbau
und anderen schwierigen

Das Dynamit, das Alfred Nobel erfand, hilft den Menschen
beim Tunnelbau und anderen schweren

Mit Dynamit, das Alfred Nobel erfand, können beim Tunnelbau und
anderen schweren Aufgaben Hindernisse aus dem Weg geräumt werden.



Konzentration/Blitzlesen

Einstellung über Metronom!

Seite: 22



Bearbeitet von:
Siegbert Rudolph

Nur ein Mal zum Start klicken!

~~Wörterbuch-Konzentrationstraining~~
Wörterbuch-Konzentrationstraining

Sprengstofffabrik
Nobelpreisverleihung
Testamentseröffnung
Wirtschaftswissenschaftler
Nitroglycerin
diejenigen
Sonderpreisauszeichnung
Wohltäter
Tunnelbau
Dynamitstange
Tunnelschacht
Dynamitzünder

Klick hier für alle Wörter!





Hurra, wieder ein Stück weiter!